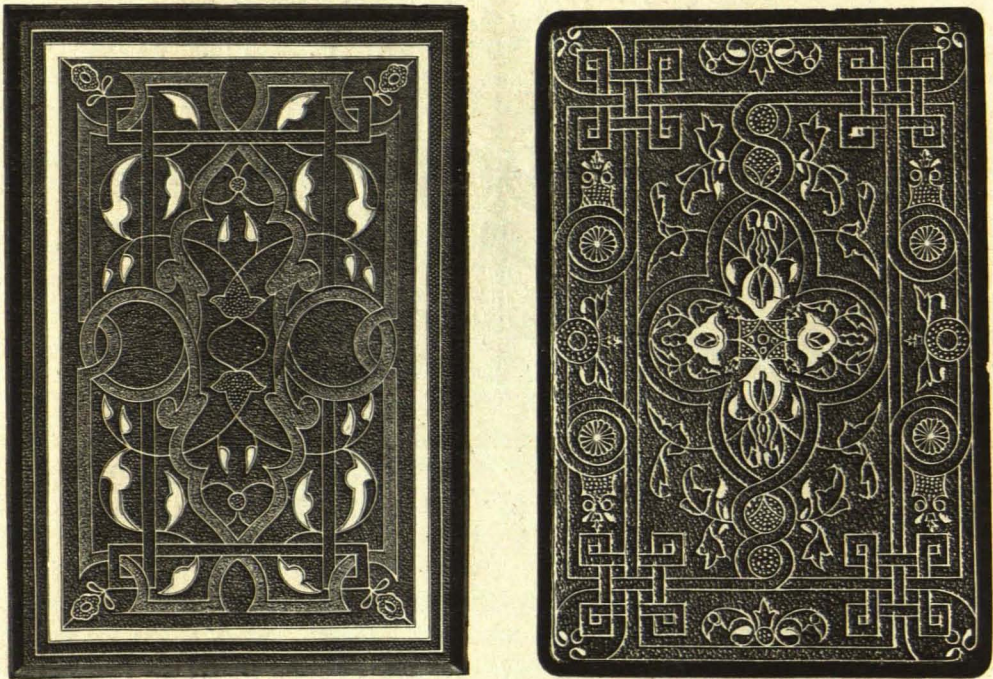


er liefs sich finden und entdecken, und fesselte dann durch die Eleganz, welche er der ganzen Decoration verlieh.

Zwischen diesen Portièren hindurch führte der Weg zu der Menge der Ausstellungsobjecte, welche Spanien gebracht hatte, und unter denen hie und da, mitten unter den Werken der Männer, oft in absonderlicher Zusammenstellung die verschiedenartigen Arbeiten von Frauenhand zu finden waren. Darunter zeigte sich wohl wenig hervorragend Gutes, wenig, das die Aufmerksamkeit dauernd zu fesseln vermochte. — „A Santa Cecilia, erstes Etablissement Spaniens



Einbände in Leder-Mofaik und Handvergoldung von Wunder & Kölbl in Wien.

für alle Arten von Stickereien in Seide und Wolle“ war über einem Schranke zu lesen, der eine bunte Reihe von gestickten Bildern, Zeichen- und Lithographie-Imitationen, Gobelinstickereien, Perlsticharbeiten und dergleichen enthielt. In der Technik war da meist nur Tadelloses zu sehen. Zweck und Ziel der Arbeiten waren fast durchschnittlich verfehlt, wie dies bei Imitationen von Kunstwerken in Farbe und Blei, bei mit Perlstich gestickten Gesichtern, und ähnlichen Verirrungen des Geschmacks nicht anders möglich ist, von einem Schwersteine nicht zu reden, den eine plastische Landschaft aus Schafwolle und Seide zierte, von anderem altem Spielzeug, wie es die Frauen in kindisch verwendeter Mußezeit in allen europäischen Ländern zu unbekanntem Zwecke schaffen, und das hier mitten unter den Arbeiten mühevoller Technik prangte. Die Zeichnung dieser letzteren war meist gut, die Durchführung präcis, und beide hätten, in anderer Weise verwendet, unfehlbar Glück gemacht. Es ist das überhaupt eine betrübende Thatfache, welche auf der Ausstellung aller europäischen Länder mehr